

Bunte Zeichen der Hoffnung

Hospiz braucht dringend Geld

Jügesheim – Zum Tag der Pflege würdigte die Leitung des Hospizes am Wasserturm nicht nur die Leistungen der Pflegekräfte, sondern ließ zusammen mit dem Team auch Luftballons als Zeichen der Hoffnung auf finanzielle Unterstützung in den Himmel steigen. Daran hingen Postkarten an Landrat Oliver Quilling mit der Bitte um Finanzhilfe: „Die Pflegekräfte brauchen die Politik an ihrer Seite“ lautete der schriftliche Appell auf den Karten.

Hintergrund der Aktion ist die finanzielle Situation des kreisweit einzigen stationären Hospizes. Zwar haben sich alle 13 Kommunen im Landkreis Offenbach mit jeweils mindestens 20000 Euro beim Neubau des im Februar 2020 eröffneten Hauses eingebracht. Nun gilt es aber, die Lücken für den täglichen Betrieb zu füllen. Trotz Unterstützung der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau mit jährlich mindestens 100000 Euro fehlt inzwischen pro Jahr ein sechsstelliger Betrag. Hospizleiterin Claudia Bauer-Herzog und die Hospiz Stiftung sind deshalb seit Wochen auf Bürgermeister tour mit der Bitte um eine jährliche Zuwendung von einem Euro pro Einwohner ihrer jeweiligen Stadt/Gemeinde. Landrat Oliver Quilling selbst war im

Mai 2023 im Hospiz zu Gast, um sich mit Vertretern von Kreiskommunen über die Lage zu informieren. „Das Interesse in den Gesprächen ist meistens hoch und wir können unsere Themen gut platzieren“, erläuterte Bauer-Herzog während der Veranstaltung. Für den Herbst sei eine Einladung zur Bürgermeisterdienstversammlung unter Leitung von Landrat Quilling geplant. Dann solle es konkreter werden.

Segen für die Pflegekräfte

Breiten Raum nahm die Wertschätzung und Segnung der Pflegekräfte ein. Die Seelsorgerin des Hauses, Anette Röder, griff dafür Tausende Jahre alte Worte auf, in denen Gott der Überlieferung nach zu Sarah und Abraham spricht: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Das geschehe im Hospiz jeden Tag und jede Stunde: Die Pflegekräfte würden dort zum Segen für die Gäste.

Als weiteren Programmpunkt benannten die Teilnehmer den bisherigen „Raum der Stille“ in „frei:raum“ um. Dieser Ort solle Freiraum schenken zum Nachdenken, Lachen, Schweigen und Reden. bp



Luftballons mit Postkarten an den Landrat Oliver Quilling stiegen am Hospiz in den Himmel. Die Belegschaft macht damit aufmerksam auf die finanzielle Situation der Einrichtung, die Geld braucht, um den täglichen Unterhalt zu sichern. FOTO: P